



In der Laube bei Herrn Otto.

Schluss.

Heinz gelangte nun ohne Hinderniß zum Bürgerrecht und durfte sich Meister und glücklicher Gatte nennen. Der Vater war noch viel zu rüstig, um der gewohnten Beschäftigung zu entsagen, wemgleich er die schwerere Arbeit willig Anderen überließ. Heinz hielt sich daher als Meister vorsichtig neben dem Alten zurück, und da er schon vorher mehr die Stellung eines Sohnes als eines gewöhnlichen Gesellen eingenommen hatte, so machte es sich auch jetzt um so leichter, daß die beiden Meister in bester Eintracht ihr Geschäft gemeinsam betrieben.

Die Mutter hatte nach Heinz' Hochzeit das Schmiedehaus mit ihrer Freundin verlassen wollen, denn die Erfahrung lehrte damals wie jetzt, daß die Schwiegermutter sehr oft eine bedenkliche Zugabe im Hauswesen einer jungen Frau bilde. Aber der alte Meister ließ es sich fast noch eifriger als Marie angelegen sein, die beiden Frauen zurückzuhalten.